



Chor- und Orchesterkonzert „Das Alexanderfest“ in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena

Zu einem großen Chor- und Orchesterkonzert laden die Stadt Herzogenaurach und der philharmonische Chor Herzogenaurach am Samstag, 15. Oktober 2016, um 20.00 Uhr in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena ein. Auf dem Programm steht „Das Alexanderfest“, ein barockes Oratorium von Georg Friedrich Händel in einer Bearbeitung von Wolfgang Amadeus Mozart.

An der Aufführung unter der Leitung von Ronald Scheuer wirken neben dem Philharmonischen Chor die Vogtland Philharmonie und als Solisten Corinna Schreiter (Sopran), Andreas Weller (Tenor) und Markus Simon (Bass) mit.

„Das Alexanderfest oder die Macht der Musik“, wie das Werk mit Untertitel heißt, wurde von Händel 1735/36 zu Ehren des Namenstags der heiligen Cäcilia - der Schutzpatronin der Musik - komponiert. Mit der Ehrung der hl. Cäcilia war immer schon ein Lobpreis der Musik verbunden, deren Macht über den Menschen bei unterschiedlichen Anlässen gezeigt wurde. Schon zu Händels Zeiten war das Oratorium äußerst beliebt. Der Inhalt beschreibt ein Fest Alexanders des Großen anlässlich der Eroberung von Persepolis und dient nur als Anlass dazu, die Macht der Musik darzustellen. Dem griechischen Sänger Timotheus, der sich selbst auf der Lyra begleitet, gelingt es, allein durch die Musik in dem siegreichen Schlachtenlenker und Herrscher Alexander die unterschiedlichsten Emotionen hervorzurufen.

Wilhelm Ramler, der den englischen Originaltext in das Deutsche übersetzte, sah deshalb nicht Alexander, sondern den Sänger Timotheus als eigentlichen Helden und gab dem Werk den Titel „Timotheus oder die Gewalt der Musik“. Mit der Gewalt der Musik entzaubert Timotheus den Weltenherrscher Alexander und reißt, wie es im Schlusschor heißt, „den Menschen himmeln“.

Wolfgang Amadeus Mozart instrumentierte das Werk im Auftrag von Baron Gottfried van Swieten neu. Die Uraufführung fand erst nach Mozarts Tod 1793 statt und

wurde im deutschen Sprachraum schnell zur Standardfassung.

In einer textlich und musikalisch noch einmal überarbeiteten Form wurde das Werk

))) **philharmonischer chor** | Die Stimme Deiner Stadt
HERZOGENAURACH

Das Alexanderfest

Georg Friedrich Händel

philharmonischer chor Herzogenaurach
Vogtland Philharmonie
Corinna Schreiter *Sopran*
Andreas Weller *Tenor*
Markus Simon *Bass*
Ronald Scheuer *Leitung*

Sa. | 15. Oktober 2016
20.00 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Magdalena

herzo

Veranstalter:
Amt für Stadtmarketing und Kultur
91074 Herzogenaurach · Marktplatz 11
Tel.: 09132 / 901 120
www.herzogenaurach.de

Eintritt:	VVK/AK:	Vorverkauf:
Kat. 1 (Reihen 2 – 5):	24/26 EUR	Tourist Information, Marktplatz 11, Herzogenaurach,
Kat. 2 (ab Reihe 6):	19/21 EUR	bei allen Reservik-Vorverkaufsstellen oder online unter
Ermäßigt (nur ab Reihe 6):	14/16 EUR	www.herzogenaurach.de und www.reservik.de .

STADT
HERZOGENAURACH

1812 bei einem „Monstre-Konzert“ mit ca. 600 Mitwirkenden in der Wiener Winterreitschule aufgeführt. Ignatz von Mosel dirigierte das Oratorium, das letztlich den Impuls zur Gründung der Musikfreunde in Wien gab, zum ersten Mal in der Wiener Musikgeschichte mit einem Taktstock.

Eintrittskarten für das Konzert sind in der Tourist Information im Schlossgebäude, Marktplatz 11, bei jeder Reservix-Vorverkaufsstelle und online im Internet unter www.herzogenaurach.de erhältlich. Restkarten können an der Abendkasse ab 19.00 Uhr erworben werden.

Die Stadt Herzogenaurach bittet darum, möglichst den Vorverkauf zu nutzen, damit an der Abendkasse keine Wartezeiten entstehen. Weitere Informationen unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Alexanderfest“) und unter Tel. 09132/901-120.

Öffentliche Generalprobe „Das Alexanderfest“



Zum Konzert „Das Alexanderfest“ findet am Samstag, 15. Oktober 2016, um 14.00 Uhr eine öffentliche Generalprobe statt. An dieser Generalprobe

wirken die Vogtland Philharmonie, der philharmonische Chor Herzogenaurach und die Solisten der Abendaufführung Corinna Schreiter (Sopran), Andreas Weller (Tenor) und Markus Simon (Bass) mit. Eintrittskarten zum Preis von 4,00 EUR sind ab 13.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche erhältlich. Informationen unter Tel. 09132/901-120.

Informationen rund ums Ehrenamt auf www.herzogenaurach.de

Die Koordinationsstelle für ehrenamtliches Engagement der Stadt Herzogenaurach bietet ab sofort allen Interessierten die Möglichkeit, sich unter www.herzogenaurach.de (Suche: „Ehrenamt“) über Ehrenämter zu informieren. Es gibt eine eigene Ehrenamtsbörse für Herzogenaurach sowie umfangreiche und aktuelle Weiterbildungsangebote, Veranstaltungshinweise und grundlegende Informationen rund ums Ehrenamt.

Auskünfte bei der Stadt Herzogenaurach unter Tel. 09132/901-111 bzw. per E-Mail: hauptamt@herzogenaurach.de.

| ANZEIGE

Stadtführung

Der Heimatverein Herzogenaurach lädt ein zur kostenlosen Stadtführung zum Thema „Schiefertafel, Gänse hüten, Heimarbeit - Kindheit in Herzogenaurach“. Treffpunkt ist am Sonntag, 16. Oktober 2016, um 10.00 Uhr am Schusterbrunnen.



Vorlesen in der Bücherei

„Prinz Bummelstetzer“ wird Prinz Wilibald genannt, weil er der allergrößte Trödler ist. Ob es ihm trotzdem gelingt, die Prinzessin aus der Drachenhöhle zu befreien, erfahren Kinder ab 3 Jahren am Donnerstag, 20. Oktober 2016, um 16.00 Uhr in der Stadtbücherei. Siehe auch www.herzogenaurach.de (Suche: „Bücherei“).

Öffentliche Bekanntmachung Freiwilliger Wehrdienst Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift.

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde Stadt Herzogenaurach – Bürgerbüro – Marktplatz 11, 91074 Herzogenaurach, eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.



Welt-Café

Ab Freitag, 14. Oktober 2016, 14.00 Uhr findet wieder das Welt-Café im Generationen.Zentrum, Erlanger Straße 16, statt.

Netzwerk 60plus

Nächstes Treffen des Netzwerks 60plus am Montag, 17. Oktober 2016, um 16.30 Uhr im Generationen.Zentrum.

Seniorentanz mit Heinrich

Am Donnerstag, 20. Oktober 2016, sind alle Interessierten der Generation 60plus zum Tanz mit Kaffee und Kuchen eingeladen, um 15.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Otto, Theodor-Heuss-Straße 14.

Winzerhoffahrt für Senioren

am Dienstag, 25. Oktober 2016. Den Weg der Weintraube von der Rebe in die Flasche und regionale Besonderheiten des Weinanbaus zeigt die Winzerfamilie Felbinger in einer Weinbergführung. Anschließend können auf dem Winzerbauernhof neuhauseigene edle Tropfen bei einer Brotzeit verkostet werden. Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Generationen.Zentrum. Die Kosten für Führung, Bus, Weinverkostung und Brotzeit betragen 37,50 EUR. Informationen und Anmeldung unter Tel. 09132/734170.

Vitamine, Herbsträuter & Co. für starke Abwehrkräfte

Vortrag am Donnerstag, 27. Oktober 2016, von 14.30 – 16.00 Uhr im Generationen.Zentrum. Apothekerin Kerstin Wirth informiert über die unterstützende und stärkende Wirkung von Vitaminen und pflanzlichen Mitteln auf das Immunsystem.

Die Teilnehmer/-innen können grüne Smoothies (Gemüse-Kräuter Getränk) probieren und/oder eine eigene Teemischung zusammenstellen. Der Eintritt ist frei.

Offizielle Eröffnung des Generationen.Zentrums – Tag der offenen Tür

Am Freitag, 28. Oktober 2016, sind, nach dem Umbau des Freizeitheims zum Generationen.Zentrum, von 11.00 – 16.00 Uhr Bürgerinnen und Bürger, herzlich eingeladen, dieses zu besichtigen.

Um 11.00 Uhr wird Erster Bürgermeister Dr. German Hacker die Gäste begrüßen und das Generationen.Zentrum offiziell eröffnen. Anschließend besteht die Möglichkeit, das Haus zu besichtigen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Während des Tages werden Häppchen und Getränke gereicht. Um 15.00 Uhr gibt es einen fließenden Übergang zum Welt-Café, das im Generationen.Zentrum stattfindet und von Ehrenamtlichen gestaltet wird.

Herzogenauracher Kulturtage 2016



Foto: Katrin Heim

Ausstellung: Klas Koch-Weser „Arbeiten in Holz“

Nur noch bis zum 16. Oktober 2016!

KunstRaum, Langenzenner Straße 1

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 17.00 - 20.00 Uhr;

Samstag u. Sonntag, 14.00 - 17.00 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Zum Abschluss ist Klas Koch-Weser am Sonntag, 16. Oktober 2016, von 14.00 bis 17.00 Uhr zu einem **Künstlergespräch** anwesend.

Kulturtage aktuell - Veranstaltungen bereits ausverkauft

Das Konzert mit der A-Cappella-Gruppe VIVA VOCE (14. Oktober 2016) und der Abend mit Klaus Schamberger (18. November 2016) sind bereits ausverkauft.

Deshalb: Bitte nutzen Sie bei den anderen Veranstaltungen den Kartenvorverkauf. Nur dadurch sichern Sie sich zu 100 Prozent die Teilnahmemöglichkeit und den günstigeren Vorverkaufspreis.

Kulturtage Vorankündigung „Saladin und die Kreuzfahrer“

Am Sonntag, 23. Oktober 2016, um 17.00 Uhr gastiert **Capella Antiqua Bambergensis** mit den renommierten Solisten **Jule Bauer** (Schlüsselfidel und Gesang) und **Murat Coşkun** (Percussion) in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena.

Herzogenauracher Kulturtage 2016

Graffiti Art Session im Jugendhaus rabatz

am Samstag, 15. Oktober 2016 zwischen 12.00 und 20.30 Uhr

Das Jugendhaus rabatz präsentiert sich nach der Sommerpause und nach einigen Umstrukturierungen mit neuem Personal und farbenfroher denn je. Noch sind die Baumaßnahmen im rabatz nicht vollständig abgeschlossen und doch wird bereits jetzt fleißig daran gefeilt, ein attraktives Angebot für die Jugend bereitzustellen. So soll am **15. Oktober 2016 zwischen 12.00 und 20.30 Uhr** zunächst die Außenfassade des Gebäudes verschönert und mit ansprechenden, hochwertigen und professionellen Graffitis versehen werden. Dies geschieht in fachlicher Begleitung durch **Carlos Lorente**. Lorente gründete vor rund fünf Jahren die Graffiti Akademie in Nürnberg, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die verschiedenen Facetten der Graffiti-Kunst und -kultur näher zu bringen. Mittlerweile bietet er mit den Style Scouts® sehr erfolgreich Workshops für Jugendliche und Heranwachsende an und war bereits mit



dem Ferienprogramm einige Male in Herzogenaurach anzutreffen.

Im Rahmen der Herzogenauracher Kulturtage 2016 wird eine besondere Art Session stattfinden, bei der die Gäste weltweit renommierten Graffiti-Art-Künstlern bei ihrer Arbeit hautnah über die Schulter schauen können. Das Jugendhaus rabatz in der Erlanger Straße ist dabei zugleich Veranstaltungsort und Malgrund für die großformatigen Umsetzungen der beteiligten Künstler.

Ein Rahmenprogramm mit Informationen rund um das Thema Graffiti ergänzt das Event.

Im Vorfeld der Session fand bereits im August 2016 ein mehrtägiger Workshop der **Graffiti Akademie Style Scouts®** statt, bei dem Jugendliche aus Herzogenaurach die Grundlagen und die Kultur dieser Kunstform kennenlernten und Ideen erarbeitet haben, die von den professionellen Künstlern der Art Session interpretiert und umgesetzt werden. Außerdem zeigt die Künstlerin und Sozialarbeiterin **Miriam Eichmüller** den Besucherinnen und Besuchern auf einer großen Leinwand, was mit einer sogenannten Airbrush-Maschine alles möglich ist. Selbstverständlich dürfen sich die Gäste auch selbst an der Maschine ausprobieren und sich auf diese Weise auf der Leinwand verwirklichen. Künstlerischer Ausdruck sowie Freiheit im kreativen Gestalten sind wichtige Aufgaben des Heranwachsenden. Daneben sind Tanz und Musik feste Bestandteile der Jugendkultur. **DJ WORS**, der selbst aus Herzogenaurach stammt und seine Karriere im Jugendhaus rabatz begann, begleitet die Graffiti Art Session und trägt mit Beats und Bässen seinen Teil zu einem rundum vielfältigen und spannenden Event bei. Das Jugendhaus selbst sorgt für kulinarische Leckerbissen aus eigener Herstellung. Der Eintritt ist frei.



Fotos: Frank Schuh

Bericht über die Stadtratssitzung von Mittwoch, 28. September 2016

Landesentwicklungsprogramm Bayern

Bereits im Planungsausschuss wurden die Unterlagen zum Anhörungsverfahren zur Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) vorbereitet und dem Stadtrat einstimmig zum Beschluss empfohlen, erläuterte Bürgermeister Dr. German Hacker. Eine direkte Betroffenheit bzw. Auswirkung auf die Stadt Herzogenaurach sei nicht gegeben. Herzogenaurach bleibe Mittelzentrum und erfülle die heutigen und zukünftigen Rahmenbedingungen des LEP.

Retta Müller-Schimmel (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung, den ersten Tagesordnungspunkt zu vertagen, damit sich der Stadtrat noch einmal genauer mit der Thematik auseinandersetzen könne. Vielleicht sei es in Herzogenaurach nicht relevant, da hier keine Fläche zum Verschwenden vorhanden sei, aber man müsse ganz Bayern im Blick haben, so ihr Argument.

Dr. German Hacker entgegnete, dass die Stadträte die Situation für Herzogenaurach und ggf. noch die Umgebung beurteilen sollten, aber nicht für ganz Bayern. Dem stimmten Franz-Josef Lang (CSU) und Konrad Körner (CSU) zu. Der Stadtrat sei ein Verwaltungsgremium für die Stadt Herzogenaurach und keine landespolitische Kraft für Bayern. Auch Kurt Zöllhöfer (CSU), Curd Blank (SPD) und Sarah Litz (SPD) sahen keinen Grund für eine Vertagung, und so wurde der Antrag auf Vertagung bei drei Gegenstimmen abgelehnt. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, keine Anregungen oder Bedenken zu den Unterlagen der LEP-Änderung vorzubringen, wurde bei drei Gegenstimmen vom Stadtrat gebilligt.

Verfahren Maudorf – Pirkach – Flurneuordnung und Dorferneuerung Markt Emskirchen, Änderung der Gemeindegrenze

Der vorgelegte Entwurf der Gemeindegrenzänderungskarte und die neuen Gemeindegrenzen wurden bereits im Planungsausschuss vorbereitet und dem Stadtrat zur Zustimmung empfohlen. Die Leiterin des Planungsamtes Anja Wettstein erläuterte die neuen Gemeindegrenzen.

Einstimmig beschloss der Stadtrat, dem vorgelegten Entwurf zuzustimmen.

Flächennutzungsplan; Herausnahme der geplanten Trasse zur Südumgehung Niederndorf

Dr. German Hacker führte in die Thematik ein und erläuterte, dass die Stellungnah-

men aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit damit beantwortet werden können, dass es noch nie eine Planfeststellung für Trasse oder einen Korridor für die Südumfahrung Niederndorf/Neuses gegeben habe und die Herausnahme der Taltrasse aus dem Flächennutzungsplan weder einer neuen Trasse noch der auszuführenden Alternativenprüfung widerspreche.

Dr. Christian Schaufler (Freie Wähler) äußerte sich gegen die Beschlussvorlage, denn für ihn sei es nicht logisch, die Trasse jetzt schon aus der Planung zu nehmen. Retta Müller-Schimmel sprach sich ebenfalls gegen die Trasse aus, da ihre Fraktion die Südumgehung generell ablehne. Britta Dassler (FDP) stimmte bei einzelnen Belangen gegen die Beschlussvorlage, jedoch nicht generell. Sie begründete ihre Entscheidung damit, dass sie speziell gegen diese Trasse sei, für die der Stadtrat sich entschieden habe, nicht jedoch gegen die Umgehung im Allgemeinen.

Zum Flächennutzungsplan Abschnitt Nr. 16 gingen Äußerungen ein, die der Stadtrat zur Kenntnis nahm. Zwei Antworten zu Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit wurden einmal mit sieben und einmal mit sechs Gegenstimmen beschlossen. Die Beschlussvorschläge der Verwaltung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, in den meisten Fällen redaktionelle Hinweise bzw. Kenntnisnahmen, wurden einzeln besprochen und, wie die der Öffentlichkeit, jeweils mit Mehrheit vom Stadtrat beschlossen. Abschließend wurde bei sechs Gegenstimmen die Flächennutzungsplan-Änderung im Abschnitt Nr. 16 „Herausnahme der geplanten Trasse zur Südumgehung Niederndorf“ in der Fassung vom 24. August 2016 einschließlich Begründung gebilligt und gleichzeitig beschlossen, den Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung und Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Unterrichtshilfen für die 5. und 6. Klassen der Mittelschule im Schuljahr 2016/2017“

Retta Müller-Schimmel erläuterte, dass die genehmigten Stunden für moderne pädagogische Arbeit vor allem in den 5. und 6. Klassen nicht ausreichten. Zwar könne auch jede andere Klasse diese Hilfen gebrauchen, es gehe aber vorrangig um Hilfe für die Klassen 5 und 6. Daher solle die Stadt für die Kosten für einige Zusatzkräfte aufkommen. Sowohl die Mittelschule als

auch das Schulamt stehen dieser Lösung positiv gegenüber.

Bürgermeister Dr. German Hacker erläuterte, es sei zwar keine Pflichtaufgabe der Stadt Herzogenaurach, zusätzliche Personalkapazitäten an der Mittelschule Herzogenaurach zu schaffen, allerdings habe sich in der Tat in diesem Schuljahr durch die spezielle Konstellation der Verteilung der Schülerzahlen auf die verschiedenen Jahrgangsstufen und die nach wie vor gegenüber vergangenen Zeiträumen relativ geringe Schülerzahl der Mittelschule eine Personalausstattung ergeben, die der Schulleitung nur wenig Spielraum für sinnvolle, zusätzliche pädagogische Hilfen lasse.

Curd Blank hielt den Antrag für eine gute Idee, wenngleich es keine kommunale Aufgabe sei. Daher werde er, aufgrund der besonderen Situation in diesem Jahr, dafür stimmen.

Für Dr. Manfred Welker (Freie Wähler) war der Antrag interessant, er werfe jedoch kein gutes Licht auf die Schulpolitik. Ihn interessierte vor allem das Vorgehen: Wer wählt die Kräfte aus? Wo sind diese dann angesiedelt? Er wünschte eine regelmäßige Rückmeldung, nicht erst nach Ende des Schuljahres.

Konrad Körner sah das Problem der Mittelschulen im so genannten „Akademisierungswahn“. Er befürworte den Antrag prinzipiell, das Vorgehen sei jedoch merkwürdig. Ehe der Stadtrat darüber entscheiden könne, sollten zuvor Kosten und Ablauf vorgelegt werden.

Dem schloss sich Frank Gäbelein (CSU) an, der auch nach der Kostenstelle fragte.

Kurt Zöllhöfer schlug vor, die Einteilung der Kräfte der Schule zu überlassen.

Dr. German Hacker führte aus, dass mit Kosten von maximal 30.000 EUR für ein Schuljahr zu rechnen sei, die überplanmäßig bereitgestellt werden könnten. Die Auswahl der Kräfte könne z. B. mit der vhs abgewickelt werden, der Einsatz solle aber der Schulleitung überlassen sein.

Bürgermeister Dr. Hacker fasste das Diskussionsergebnis in einem geänderten Beschlusstext sinngemäß zusammen: „Die Stadt Herzogenaurach stellt überplanmäßige Mittel von maximal 30.000 EUR aus Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer zur Verfügung, um je eine pädagogische Unterrichtshilfe für die zwei 5. und zwei 6. Klassen der Mittelschule für das Schuljahr 2016/2017 zu finanzieren.“

Diesen Beschluss fasste der Stadtrat einstimmig.

Antrag der Freien Wähler „Steggasse für Radfahrer in beide Richtungen freigeben“

Dr. Manfred Welker erläuterte den Antrag der Freien Wählern, eine Ausweitung der Nutzung der Einbahnstraße für Fahrradfahrer in der Steggasse zu genehmigen. Gerade wegen der Baustelle An der Schütt sei es wichtig, den Fahrradfahrern eine Alternative zur Badgasse anzubieten, eventuell durch einen Radangebotsstreifen. Dr. Hacker führte aus, dass vor ca. drei Jahren, im Vorfeld der Bewerbung Herzogenaurachs um den Status einer durch die AGFK zertifizierte „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ von Seiten der Stadtverwaltung, der Polizei und dem Landratsamt noch einmal alle Einbahnstraßen in Herzogenaurach daraufhin überprüft wurden, ob sie für Radfahrer in Gegenrichtung freigeben werden könnten, so auch die Steggasse. Bei einer Reihe von Straßen sei daraufhin die Freigabe erfolgt, z. B. einem Teilbereich der Spiegelgartenstraße, der Straße Zum Köpfwasen, der Badgasse, der Reytherstraße oder der Uhlandstraße. Dies habe sich bewährt und mache Radfahren in der Stadt noch attraktiver. Es musste allerdings auch bei manchen Straßen oder Abschnitten von Straßen festgestellt werden, dass, in der Abwägung mit der Verkehrssicherheit, diese besser nicht freigegeben werden sollten. Dies sei sowohl im nördlichen als auch im südlichen Teil der Steggasse der Fall. Erich Petratschek (SPD) pflichtete dem Bürgermeister bei und erläuterte, dass das Gefahrenpotenzial zu hoch und der Antrag daher abzulehnen sei. Dem stimmten Bernhard Wilfer (SPD), Stephan Wirth (CSU), Retta Müller-Schimmel und Peter Maier (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) zu.

Nach den Wortmeldungen entschied die Fraktion der Freien Wähler, den Antrag zurückzunehmen, so dass eine Abstimmung nicht notwendig war.

Antrag der Stadträte Konrad Körner und Walter Nussel „Prüfung weiterer Transparenz schaffender Maßnahmen im Rahmen des bayerischen E-Government-Paktes“

Konrad Körner erläuterte, im ersten Teil des Antrages solle darüber abgestimmt werden, die Niederschriften der öffentlichen Stadtratssitzungen im Bürgerinformationssystem dem Bürger zugänglich zu machen. Im zweiten Teil des Antrags solle die Stadtverwaltung prüfen, inwieweit sich vom Freistaat Bayern im Rahmen des E-Government-Paktes bereitgestellte Dienste, wie das Geodatenportal für Bebauungspläne oder das Bayernportal für Bürgerdienste, nutzen lassen oder gemäß

dem E-Government-Gesetz genutzt werden müssen.

Bürgermeister Dr. Hacker erläuterte diesen Themenbereich ausführlich. Alle angesprochenen Punkte, die die Bereitstellung von Daten/Informationen betreffen, stünden heute bereits jedem Bürger bzw. der Öffentlichkeit, insbesondere der Presse, zur Verfügung. Jeder, der über das online verfügbare hinaus anfrage, erhalte alle Informationen, sofern nicht Datenschutzrichtlinien dagegen stünden. Es sei daher keine Frage der Transparenz, sondern eine Frage der technischen Verfügbarkeit. Die Niederschriften der öffentlichen Stadtratssitzungen im Bürgerinformationssystem online zu stellen sei rein technisch kein Problem, aber aus Datenschutzgründen aus Sicht der Verwaltung nicht angezeigt. Um langfristig keine automatisierten Querverbindungen zu ermöglichen, müsste mit hohem personellen und damit finanziellen Aufwand nachgearbeitet werden. Aufgrund der Berichte in Presse und Amtsblatt und der online im Bürgerinfoportal verfügbaren Tagesordnungen sei dies unverhältnismäßig und nicht notwendig. Für den zweiten Teil des Antrages müsse aus seiner Sicht nicht erst eine Prüfung stattfinden. Da sich die Stadtverwaltung seit Jahren mit den genannten Punkten beschäftige, könne man die Fragen direkt beantworten.

Der kontinuierliche Ausbau der elektronischen Dienste und Verfahren werde selbstverständlich auch bei der Stadtverwaltung Herzogenaurach verfolgt. Für diese Dienste gelten jedoch besondere Anforderungen an Technik und vor allem im Datenschutz und in Datenintegrität. Im Vorfeld seien hierzu von Seiten der EDV-Abteilung im Jahr 2016 zwei externe Berater hinzugezogen worden mit dem Ziel, einen passenden vorgeschalteten Zertifizierungsprozess auszuwählen. Dies sei abgeschlossen und die Wahl sei auf den so genannten „ISIS12-Prozess“ gefallen, der von Seiten des Freistaats Bayern vorgeschlagen und gefördert wird. Die EDV plane zurzeit dessen Umsetzung, um den genannten Anforderungen gerecht zu werden. Erst danach könne und solle die Umsetzung des E-Government-Paktes fortgeführt werden. Es sei aus Sicht der Stadtverwaltung überaus wichtig, so vorzugehen wie geplant, nämlich erst im Anschluss an die Prüfung nach ISIS12 die einzelnen Dienste, die ja durchweg sinnvoll sein können, bedarfsgerecht umzusetzen. Eine aktuelle Übersicht über die Bebauungspläne befindet sich bereits seit langem im Internet. Dort könne „parzellenscharf“ gesehen werden, für welches Gebäude

welcher Bebauungsplan gelte. Die Stadt Herzogenaurach stelle die Bebauungspläne seit einigen Jahren im Internet anlass- und bedarfsorientiert zur Verfügung. So seien die neuesten Pläne oder solche für Gebiete in der Vermarktungsphase ebenfalls verfügbar. Während Bebauungsplanverfahren stünden Pläne online und auf Anfrage würden andere auch per E-Mail versandt. Die Vergangenheit zumindest zeige, dass der von Interessenten schnell gesuchte Weg einer telefonischen oder persönlichen Beratung hier von großer Bedeutung sei. Nichtsdestotrotz werde die Verwaltung auch weiterhin die Bebauungspläne als pdf-Dateien nach und nach – sofern relevant – online zur Verfügung stellen. Es sei daher auch hier keine Frage der Transparenz – jeder bekomme heute bereits schon alles – sondern eine Frage der Effizienz des Mitteleinsatzes.

Thomas Wilhelm, Leiter der EDV-Abteilung, führte weiter aus, dass DE-Mail-Dienste bereits heute verwendet werden können, diese jedoch aufgrund geringer Nutzerzahlen nicht weit verbreitet seien. Auskünfte über gespeicherte und erhobene Daten könnten direkt bei der Stadtverwaltung erfragt werden, eine zentrale Verwaltung dieser Daten gebe es jedoch nicht. Die Verwaltung nutze auch eine Vielzahl von Verfahren im Arbeitsablauf komplett elektronisch, wie Session und viele mehr, auch eine elektronische Aktenführung gebe es bereits mit OKW-EWO E-Akte, KomXWork oder der Belegverscannung in der Kasse. Auch die TERA E-Akte sei geplant.

Er sei seit 25 Jahren in der Datenwelt aktiv und verfolge die Diskussion sehr genau, äußerte sich Bernhard Auernheimer (SPD). Dennoch sei er gegen die Veröffentlichung der Niederschriften, da solche Daten auch falsch gelesen werden könnten.

Dem schloss sich Elke Bauer (SPD) an.

Konrad Körner zeigte sich erfreut über das derzeitige Angebot der Stadtverwaltung, dennoch müsse die Stadt mehr anbieten, nur dann könne der Bürger es auch nutzen. Es sei nicht der richtige Weg, darauf zu warten, bis der Bürger etwas einfordere. Einsichtnahmen in Bebauungspläne beispielsweise seien das gute Recht jedes Bürgers. Die bisherige Haltung sei fortschrittsfeindlich. Walter Drebingner (CSU) schloss sich dieser Meinung an, denn auch Amtsblatt und Presse seien öffentlich und daher online zu finden. Nach der ausführlichen Diskussion wurde Teil 1 des Antrages mit 13 : 16 Stimmen abgelehnt.

Auf Grund der umfassenden Information durch die Verwaltung erklärte Konrad Körner den 2. Teil des Antrags für erledigt.



Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



Polizei
Police
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



Notarzt und Rettungsdienst Tel. 112
Krankentransport Tel. 112
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Giftnotruf Berlin Tel. 030/19240
Poison emergency number, Berlin /
Centre antipoison de Berlin



Ärztlicher Notdienst Tel. 116 117
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service / Permanence médicale



Hilfe - Gewalt gegen Frauen Tel. 08000116016
Help - Violence against women
Aide - Violence envers les femmes



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53
Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54
Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55
Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56
Telekommunikationsdienste der Herzo Media
Störungsannahme 8.00 – 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 – 12.00 / 18.00 – 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober 2016:
Dr. Ralph Heckel, Sandacker 2, Röttenbach,
Tel. 09195 / 993998 www.notdienst-zahn.de



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde
Dienstbereitschaft: von 8.00 – 8.00 Uhr Folgetag
www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Do., 13.10.: Stadt-Apotheke, Hauptstr. 36,
Tel. 09132 / 8000
Fr., 14.10.: Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25,
Tel. 09132 / 7384083
Sa., 15.10.: Apotheke am HerzogsPark, Haydnstr. 23,
Tel. 09132 / 7384010
So., 16.10.: Linden-Apotheke, Veitsbronner Str. 21,
Obermichelbach, Tel. 0911 / 97596600
Mo., 17.10.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1,
Tel. 09132 / 3434
Di., 18.10.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31,
Tel. 09132 / 3012
Mi., 19.10.: Herz-Apotheke, Ohmstr. 6,
Tel. 09132 / 7415959
Do., 20.10.: Kloster-Apotheke, Königstr. 10, Aurachtal,
Tel. 09132 / 62982



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888
Bürodienst: mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de

Beratung für pflegende Angehörige

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchststadt, donnerstags von
15.00 – 18.00 Uhr, Rathaus, Zi. 27, Tel. 09132 / 901-261.

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Am Dienstag, 18. Oktober 2016, 17.00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses statt.

Sprechtag „Deutsche Rentenversicherung“

Die nächsten Sprechtage finden jeweils an folgenden Dienstagen von 8.30 – 11.50 Uhr und von 13.00 – 15.20 Uhr, im Rathaus, 1. Stock, Zi. 27, statt: 8., 15. und 22. November 2016.

Terminvergabe erfolgt über die Stadt Herzogenaurach, Tel. 09132 / 901-114.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die vom 23. – 30. September 2016, und Reisepässe, die vom 22. – 29. September 2016 beantragt wurden, können abgeholt werden.

Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer Vollmacht abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Kinder ab 16). Die Vollmacht ist unter www.herzogenaurach.de, „Rathaus“ → „Ämter“ → „Bürgerbüro“ zu finden bzw. im Bürgerbüro erhältlich. Der neue Personalausweis kann nur nach Erhalt des PIN-Briefes abgeholt werden. Bei der Abholung sind die alten Dokumente zwingend vorzulegen. Auskünfte unter Tel. 09132 / 901-176.

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - V.i.S.d.P.: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Redaktion: Helmut Biehler, Gisela Kleyer, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de
Druck: L/M/B Druck GmbH Mandelkow, Tel. 09132 / 78330